

## **Medienbildungskonzept der Grundschule am Römerbad (Stand: 04/21)**

### **1. Einleitung mit Bezug auf das Schulprogramm**

#### **2. Bestandsaufnahme**

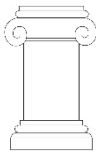
- 2.1. Hardware-Ausstattung
- 2.2. Software-Ausstattung
- 2.3. Räumlichkeiten / Standorte
- 2.4. Qualifikationsstand des Kollegiums
- 2.5. Bisheriger Einsatz des Computers im Unterricht

#### **3. Pädagogisches Nutzungskonzept**

- 3.1. Inhalte und Ziele
  - 3.1.1. Erwerb der Grundlagen und Grundtechniken
  - 3.1.2. Anwendung von Lernsoftware
  - 3.1.3. Erstellen, Bearbeiten und Drucken von Texten
  - 3.1.4. Umgang mit Internet und Internetplattformen
- 3.2. Einsatz des Computers im Unterricht
  - 3.2.1. Fächerbezogener Einsatz
  - 3.2.2. Offene Unterrichtsformen und fächerübergreifender Einsatz
  - 3.2.3. Förderunterricht

#### **4. Schritte zur Umsetzung**

- 4.1. Anschaffung notwendiger Hard- und Software
- 4.2. Fortbildung und Evaluation
- 4.3. Planung und Absicherung des technischen und pädagogischen Supports  
(Ansprechpartner)
- 4.4. Erstellen eines Zeitplanes
- 4.5. Personen und Kommunikation
  - 4.5.1. intern (Kollegium)
  - 4.5.2. extern (Eltern, Schulgemeinde,...)



## **1. Einleitung mit Bezug auf das Schulprogramm**

Medien haben in unserer Gesellschaft eine grundlegende Bedeutung. Unsere Schüler kommen mit einer Reihe von Medienerfahrungen und Nutzungsgewohnheiten in den Unterricht. Auch in Lern- und Unterrichtsprozessen werden Medien systematisch genutzt.

Daher sollen unsere Grundschüler grundlegende Kompetenzen erwerben, die ihnen ein sachgerechtes, selbstbestimmtes und kreatives Handeln im Umgang mit den sie umgebenden Medien ermöglichen.

Um die Schlüsselqualifikation „Medienkompetenz“ anzubahnen, haben wir für die einzelnen Jahrgangsstufen verbindliche Unterrichtsinhalte und –ziele formuliert. (Ausführungen siehe Punkt 3, Päd. Nutzungskonzept). Diese werden im Rahmen der fortlaufenden Evaluierung des Medienkonzeptes ggf. verändert oder ergänzt.

Seit dem Schuljahr 2013/14 nimmt die Grundschule am Römerbad an der Qualifizierung als „Internet-ABC“-Schule teil. Die Förderung der Internetkompetenz ist das zentrale Ziel des Projektes „Internet-ABC“. Somit ist es ein wichtiger Bestandteil unseres schulischen Medienkonzeptes.

Für Kinder gewinnt das Internet für die Informationsbeschaffung, die Kommunikation oder die Unterhaltung zunehmend an Bedeutung. Daher ist es wichtig, den sicheren und kompetenten Umgang mit dem Computer (oder anderen internetfähigen Geräten) so früh wie möglich zu erlernen.

## **2. Bestandsaufnahme**

### **2.1. Hardware-Ausstattung**

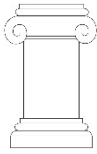
Wir verfügen an unserer Schule, (1. Stock, Altbau), über einen Computerraum mit 18 Schülerarbeitsplätzen und einem Lehrerarbeitsplatz.

Technische Daten:

- Prozessor: Intel ® Core ™
- Systemtyp: 64 Bit-Betriebssystem
- Windows 10
- XOffice 2016 bzw. My Desktop Application

An jedem Arbeitsplatz stehen Kopfhörer zur Verfügung. Der zusätzliche Lehrercomputer sowie die Schüler-PCs sind mit einem Netzwerkdrucker verbunden. Zudem ist ein mit dem Lehrer-PC verknüpfter Scanner vorhanden.

Der Raum ist mit geeigneten Arbeitstischen, die über einen Kabelkanal verfügen, ausgestattet. An einem Arbeitsplatz ist jeweils ein Drehstuhl



vorhanden. An jedem Gerät können 2 Schüler gleichzeitig arbeiten. Es besteht die Möglichkeit, zwei Kopfhörer per Adapter anzuschließen.

Jeder Klassenraum im Neubau ist mit zwei Computern ausgestattet. Diese sind auch mit einem Netzwerkdrucker im Computerraum verbunden und verfügen über einen Internetzugang. Den Klassenräumen im Altbau stehen in den Räumen keine PCs zur Verfügung.

Dem Lehrpersonal stehen 2 Notebooks zur Verfügung. Diese werden u.a. verwendet für Korrespondenz mit externen Stellen, die Erarbeitung neuer Konzepte, Präsentationen zu Konferenzen in Verbindung mit dem Beamer / Infoveranstaltungen und für die Erstellung von Unterrichtsinhalten.

In der Aula im ersten Stock befindet sich, in einem abschließbaren fahrbaren Schrank, ein Fernseher mit DVD-Player sowie ein Videorecorder. So hat jede Klasse des Neubaus die Möglichkeit, in den eigenen Räumlichkeiten einen Film anzuschauen.

Zudem verfügt unsere Schule über einen tragbaren Musikverstärker. Dieser wird unter anderem bei Vorführungen, Schulfesten oder AGs verwendet. An die Anlage kann ein Funkmikrofon angeschlossen werden.

Unsere Schule ist mit fünf Telefonen ausgestattet: ein mobiles Telefon mit Station befindet sich im BFZ-Raum. Telefone mit Festanschluss stehen im Sekretariat, im Schulleiterbüro, im Lehrerzimmer und in der oberen Aula zur Verfügung.

Das Sekretariat ist nur dienstags und donnerstags besetzt.

Die Grundschule am Römerbad verfügt über zwei Beamer und zwei Dokumentenkameras und eine Videokamera (veraltet). Mithilfe des schuleigenen Beamers werden Inhalte bzw. Arbeitsschritte in Konferenzen, bei Informationsveranstaltungen für Eltern oder im Unterricht demonstriert.

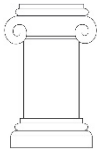
Die Videokamera wird wegen der veralteten Technik nicht mehr genutzt. Für kleine Filmprojekte wird zurzeit eine technisch komfortablere Digitalkamera aus privater Hand genutzt, z.B. für einen selbstentworfenen Abschiedsfilm einer 4. Klasse.

## **2.2. Software-Ausstattung**

Folgende Software wird von uns genutzt:

Lernwerkstatt 10.0, Budenberg, Schreiblabor, My-book-machine, Oriolus, Cesar sowie die unter „open office“ vorhandenen Textbearbeitungs- und Malprogramme (Wetterauer Software-Paket für die Grundschule).

## 2.3. Schullizenzen



Schullizenzen gibt es für Antolin und die Grundschuldiagnose Deutsch und Mathe.

#### **2.4. Räumlichkeiten / Standorte**

Wir verfügen über 8 Klassenräume, einen Raum für den BFZ-Förderunterricht, einen Computer-Raum und einen Werkraum. Die Räume im Neubau verfügen alle über jeweils 2 mit dem Internet verbundene PC-Arbeitsplätze. Im Altbau befindet sich der Raum des 4. Schuljahres, der Computerraum und die zwei Klassenräume des 1. Schuljahres. Diese Klassenräume haben keine PC-Arbeitsplätze.

#### **2.5. Qualifikationsstand des Kollegiums**

Es werden regelmäßig interne sowie außerschulische Fortbildungen genutzt, um Kompetenzen für die schulische Arbeit zu erwerben bzw. zu erweitern. Um die Ziele des Medienkonzepts weitgehend umsetzen zu können, ist eine stetige Fort- und Weiterbildung äußerst wichtig. Schwerpunkte sollten das Kennenlernen der schuleigenen Programme und die Kenntnis über Möglichkeiten der Integration moderner Medien zur Gestaltung von Lerninhalten, von Unterrichtsprozessen und zur Differenzierung sein.

IT- Beauftragte ist Frau Immig. Frau Rück wurde zur unterstützenden Mitarbeit herangezogen. Frau Immig nimmt regelmäßig an den Veranstaltungen des Medienzentrums Friedberg für IT-Beauftragte teil und gibt Informationen und Inhalte an das Kollegium weiter.

Frau Immig ist für den Bereich „wtkedu“ zuständig. Frau Immig und Frau Rück besuchen als Administratoren regelmäßig Fortbildungen. Wichtige Änderungen oder Informationen geben sie entsprechend an das Kollegium weiter und verwalten die Zugänge der Mitglieder aus der Lehrerschaft und den Schulgremien.

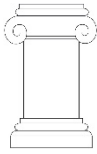
Frau Immig und Frau Rück besuchen regelmäßig Fortbildungen zum Projekt „Internet-ABC-Schule“. Damit hat die Schule auch in diesem Schuljahr wieder das aktuelle Siegel als „Internet-ABC-Schule“ erhalten.

Im Rahmen des Sachunterrichts wird in der Jahrgängen 3 und 4 auf einer medienpädagogischen Plattform eine kompetente Internetnutzung vermittelt. Dazu wurde ein Kompetenzraster für diese Jahrgänge erarbeitet und in den Gremien vorgestellt und verbindlich ins Schulprogramm aufgenommen.

(Siehe Punkt 3.1.1)

#### **2.6. Bisheriger Einsatz des Computers im Unterricht**

Der Computerraum, der über 18 Schüler-PCs und einen Lehrercomputer verfügt, ist zu einem festen Bestandteil des Unterrichts und Förderunterrichts geworden. Teilweise werden die PCs auch schon für den DaZ-Unterricht verwendet. Die



Computer werden zum Üben mit den Lernprogrammen, zur Internetrecherche, zum Schreiben von Texten und zur Gestaltung von Texten eingesetzt.

Die Computer in den Klassenräumen, wenn vorhanden, werden auch im Rahmen der inneren Differenzierung im Unterricht genutzt.

### **3. Pädagogisches Nutzungskonzept**

#### **3.1. Inhalte und Ziele**

##### **3.1.1. Erwerb der Grundlagen und Grundtechniken**

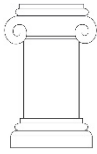
In allen Klassen ist der Erwerb grundlegender Kompetenzen im Umgang mit Medien zentrales Ziel der schulischen Medienerziehung, (siehe Punkt 1 des Medienkonzeptes). Unsere Schüler sollen befähigt werden, sachgerecht, selbstbestimmt und kreativ im Umgang mit den Medien zu handeln.

##### **Für die Jahrgangsstufe 1/2 wurden folgende Unterrichtsinhalte formuliert:**

- Einführung zur Arbeit am Computer: Bedienungselemente (An-, Ausschalten der Geräte, Beenden von MS-Windows, Startleiste/Desktop)
- Erste Orientierung auf der Tastatur (Kenntnis wichtiger Tasten und deren Funktion: Großschreibung von Buchstaben mit der Umschalttaste, Leer-, Eingabe-, Rück-, Entfernen- und Escape-Taste)
- Umgang mit der Maus (Navigieren auf dem Desktop, Klick und Doppelklick)
- Drucken
- Malprogramm „Paint“ kennenlernen / Malprogramm auf [www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de) zur Fingerfertigkeit mit der Maus.
- Schulspezifische Lernprogramme bedienen (Lernwerkstatt, Budenberg)
- Internetplattform „Antolin“ zur Leseförderung nutzen, dabei erste Sicherheitsregeln für die Internetnutzung kennenlernen (Passwort, Schutz persönlicher Daten)
- Zu einem Thema aus dem Sachunterricht eigenständig nach Informationen suchen (z.B. [hamsterkiste.de](http://hamsterkiste.de), [fragfinn.de](http://fragfinn.de) oder [blindekuh.de](http://blindekuh.de))
- Erste Wörter und Sätze mit dem Computer schreiben

##### **Für die Jahrgangsstufe 3/4 wurden folgende Unterrichtsinhalte formuliert:**

- Erweiterung und Sicherung der Grundkenntnisse in der Computerbedienung



- vorhandene Lernprogramme in Deutsch, Mathematik, Englisch und Sachunterricht nutzen
- Internetplattform „Antolin“ zur vertiefenden Leseförderung nutzen
- Erstellen, bearbeiten und drucken von Texten
- Hyperlinktexte mit Word erstellen
- Selbständiges Recherchieren zur Vorbereitung von Vorträgen und Referaten im Sachunterricht
- Gestaltung/Dokumentation von Klassenereignissen mit Hilfe erworbener Kenntnisse (Bilder einfügen, bearbeiten...) z.B. für unsere Infotafel oder Klassenzeitung

### **3.1.2. Anwendung von Lernsoftware**

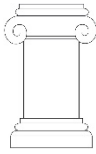
Die Landeslizenzen Lernwerkstatt und Budenberg werden an unserer Schule ab der ersten Klasse, sowohl im Regelunterricht wie auch im Förderunterricht genutzt. Die Nutzung der Lernprogramme im Regelunterricht bezieht sich hauptsächlich auf die Fächer Deutsch und Mathematik. Im Förderunterricht werden die Programme für die Lernbereiche Mathematik, Deutsch und für Deutsch als Zweitsprache genutzt.

### **3.1.3. Erstellen, Bearbeiten und Drucken von Texten**

Neben dem Schreiben mit der Hand soll auch das Schreiben und Gestalten von Texten mit einem Textverarbeitungsprogramm zu einem alltäglichen Instrument im Unterricht werden. Für die Schüler bietet dies einen motivierenden Zugang zum Thema Schreiben. Daher soll ab dem 2. Schuljahr das Schreiben am Computer verbindlich in das Unterrichtsgeschehen mit einbezogen werden. Auch im 1. Schuljahr soll zunehmend das Schreiben am Computer angebahnt werden, (siehe 3.1.1: Erwerb der Grundlagen und Grundtechniken).

Im Folgenden einige Beispiele zur Konkretisierung:

- Stichpunkte zu Texten aufschreiben (Deutsch/Sachunterricht)
- Verfassen von Briefen (Deutsch)
- Abschreiben kleiner Texte/Gedichte (Deutsch)
- Buchvorstellungen (Deutsch)
- Geschichten schreiben (Deutsch)
  - o Diese wurden anschließend in Form eines Buches veröffentlicht.
- Erstellen von Steckbriefen (Sachunterricht)
- Erstellen von Referaten (Sachunterricht)



- Texte zu Themen des Sachunterrichts verfassen (Tiere im Meer, Ritter, usw.)

Die daraus resultierenden Ziele lauten:

- Verwendung eines Textverarbeitungsprogrammes in allen Klassenstufen.
- Verwendung eines Textverarbeitungsprogrammes für nahezu alle Unterrichtsbereiche.
- Schreiben von fiktiven sowie informierenden Texten am Computer.

### **3.1.4. Umgang mit Internet und Internetplattformen**

Förderung der Internetkompetenz ist das zentrale Ziel des Projektes „Internet-ABC“ der Grundschule am Römerbad. Im Rahmen des Sachunterrichtes soll in den Jahrgängen 3 und 4 mit Hilfe der Leitfigur „Eddy“ (Pinguin), auf der Plattform „[www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de)“, eine kompetente Internetnutzung vermittelt werden.

Für Kinder gewinnt das Internet zur Informationsbeschaffung, zur Kommunikation oder zur Unterhaltung zunehmend an Bedeutung. Daher ist es wichtig, den sicheren und kompetenten Umgang mit dem Computer (oder anderen internetfähigen Geräten) so früh wie möglich zu erlernen.

Das nötige Basiswissen für einen sicheren und kompetenten Umgang mit dem Internet soll durch die Behandlung ausgewählter und altersgemäßer Themenschwerpunkte vermittelt werden. Hierzu bietet die Weiterentwicklung der medienpädagogischen Plattform ein geeignetes Instrument.

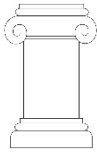
Eine genaue Beschreibung der Lernmodule befindet sich im Anhang 1.

Im Deutschunterricht wird von allen Kollegen die Internetplattform Antolin genutzt. In Verbindung mit unserer schuleigenen Kinderbücherei schafft die Plattform eine hervorragende Lesemotivation.

## **3.2. Einsatz des Computers im Unterricht**

### **3.2.1. Fächerbezogener Einsatz**

Die PCs werden in den Fächern Mathematik, Deutsch, Sachunterricht und Förderunterricht (Deutsch und Mathematik) in allen Klassen genutzt. In den Klassen 3 und 4 kommen Rechercheaufgaben in Musik und Kunst hinzu. Im Englischunterricht wird ebenfalls die Lernwerkstatt eingesetzt. Auch für DaZ werden vorhandene Programme aus der „Lernwerkstatt 10“ genutzt.



### **3.2.2. Offene Unterrichtsformen und fächerübergreifender Einsatz**

Die PCs in den Klassenräumen des Neubaus werden als Übungs- und Differenzierungswerkzeug benutzt. Die aktuelle Lernsoftware kommt zur Förderung aller Schüler zum Einsatz. Auch für kleine Recherchen im Rahmen des Sachunterrichts werden die PCs häufiger verwendet.

Für die Arbeit an Tages- und/oder Wochenarbeitsplänen werden die Computer mehr und mehr eingesetzt. Im Folgenden einige Beispielaufgaben aus Tages-/Wochenarbeitsplänen:

- Erstellen von Tiersteckbriefen.
- Wie könnte die Geschichte weitergehen? Schreibe ein Ende.
- Mathematikübungen in der Lernwerkstatt; verschiedene Übungsformate
- Recherchiere auf [www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de) zu einem Thema des Sachunterrichts

Aufgrund der noch eingeschränkten Anzahl der PCs im Klassenraum wird jedoch für die Unterrichts- oder Projektarbeit in der Regel der Computerraum genutzt. Dort können alle Kinder, (zumindest in Partnerarbeit), am PC arbeiten.

Für unsere zukünftige Medienerziehungsarbeit wünschen wir uns daher den Erhalt des Computerraumes und die gleichzeitige Ergänzung mit Tablets (iPads) im Klassenraum. Außerdem wünschen wir uns APPLE TV.

### **3.2.3. Förderunterricht**

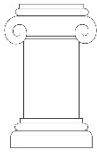
In den Klassen der Grundschule am Römerbad werden die Förderunterrichtsstunden für die Unterrichtsfächer Deutsch und Mathematik mit dem Computer unterstützt.

Für den DaZ-Unterricht soll die bisherige Nutzung des Computers mit dem neuen Softwarepaket ausgeweitet werden. Dazu sollen die dann zur Verfügung stehenden neuen Lernprogramme erprobt werden.

### **3.2.4. Angebote im Ganzttag**

Im Schuljahr 2019/20 wurde im Nachmittagsbereich eine AG Tastaturschreiben angeboten, die 15 Kindern besuchten.





## 4. Schritte zur Umsetzung

### 4.1. Anschaffung notwendiger Hard- und Software

Hiermit bitten wir um den **Regelaustausch der 15 PCs im Computerraum** und den **jeweils 2 PCs in den Klassenräumen** der Grundschule am Römerbad.

Wenn möglich sollten die großen Computer-Schränke in den Klassen gegen **Computertische** ausgetauscht werden. Die zuvor darin untergebrachten Drucker sind nicht mehr vorhanden. Die Klassencomputer wurden mit den Druckern im Computerraum verknüpft.

#### Folgende Hardware soll ergänzt werden:

Ein **weiterer Schüler-PC im Computerraum** ist wünschenswert. Ein entsprechender Arbeitstisch mit „Kabelkanal“ und Anschluss (Strom- und Internet) ist vorhanden. Aktuell: Im Schuljahr 2020/21 wurde neben dem regulären „Rollout“ der Computerraum um 4 weitere Schülercomputer erweitert.

Im vergangenen Schuljahr wurden notwendige Kopfhörer neu angeschafft. Überprüft werden sollte die Anschaffung einiger Kopfhörer mit Mikrofon für „Sprache lernen“.

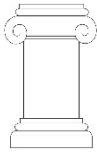
Aufgrund der sich stetig ändernden Raumnutzung (BFZ, Ganztage, Inklusion, steigender Förderbedarf, erhöhte Schülerzahl) ist der Ausbau flexibler Möglichkeiten der Computernutzung neben dem festen PC-Raum wünschenswert.

Daher würden wir gerne auch zusätzlich zu den bereits vorhandenen PCs Tablets einsetzen. Durch die starke Auslastung des Computerraums und den erhöhten Förderbedarf durch die „Inklusive Beschulung“ und der zunehmenden Zahl von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache reichen die vorhandenen Kapazitäten nicht immer aus, um für alle Fördergruppen die Lernsoftware ideal nutzen zu können. Die einzelnen Fördergruppen nutzen unterschiedliche Räumlichkeiten, je nach Belegung im Unterrichtsbetrieb.

Als platzsparende Lösung könnten wir uns die **Anschaffung von Tablets** vorstellen. Dazu müsste **in den Klassenräumen WLAN** zur Verfügung stehen.

Aktuell: Im Rahmen des Digitalpaktes fand im März 2021 auf der Grundlage des vorliegenden Medienkonzeptes und des Pädagogisch-Technischen-Konzeptes eine erste Bestandsaufnahme notwendiger Maßnahmen zur Umsetzung der Digitalisierung an der Grundschule am Römerbad durch den Wetteraukreis statt.

Gerne würden wir **ein weiteres Lehrer-Notebook** für die Schule anfordern, da sich der Nutzungsbedarf erhöht hat. So überschneiden sich beispielsweise Fachkonferenzen mit Teambesprechungen. Auch die BFZ-Kraft benötigt ihn für



ihre Arbeit und das Kollegium nutzt Freistunden, um schulrelevante Arbeiten am PC zu erledigen. Der Computerraum wird dann in der Regel noch im Unterrichtsbetrieb genutzt und steht nicht zur Verfügung.

Entsprechende IT- und Elektroverkabelung für einen zweiten Laptop wären vorhanden. Die zwei Notebooks sollten auch über WLAN genutzt werden können. (Fachkonferenzen / Teambesprechungen mit Internetnutzung außerhalb des Lehrerzimmers wären dann in den „WLAN-Klassen“ möglich).

Aktuell: Für die Nutzung privater Endgeräte der Lehrkräfte im Lehrerzimmer wurde ein WLAN-Access-Point eingerichtet, (BYOND). Darüber lassen sich auch die Leihlaptops für Schüler aktualisieren.

Für den **Lehrerlaptop** benötigen wir **leistungsstarke externe Lautsprecher**, da wir diesen für Präsentationen zusammen mit dem Beamer bei Infoveranstaltungen und Schulveranstaltungen einsetzen.

Als Neuanschaffung für die zukünftige Arbeit mit Eltern und externen Veranstaltern im Rahmen von Workshops und Informationsveranstaltungen wäre ein an der Decke **installierter Beamer mit entsprechender Leinwand** wünschenswert. Der bisherige Aufbau (Tisch mit Lehrer-PC, Lautsprechern, Beamer und Verlängerungskabel) bedarf immer einer besonderen Vorkehrung hinsichtlich der Sicherheit und benötigt entsprechend viel Platz.

Wie schon beschrieben kann an den Musikverstärker ein Funkmikrofon angeschlossen werden. Bei Theateraufführung gestaltet sich ein Auftritt mit nur einem Mikrofon als schwierig. Daher wünschen wir uns für die Zukunft die **Anschaffung von Headsets**.

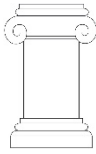
Für die Dokumentation unserer Schularbeit (Fotowand, Homepage, Presse) benötigen wir dringend **eine Digitalkamera**. Für die erweiterte Medienbildung wäre auch eine **digitale Filmkamera** wünschenswert. Kleinere Projekte wurden bisher mit einer privaten Kamera durchgeführt. Das „Filmprojekt“ im Rahmen des „Internet-ABC-Nachmittags“ für Eltern und Kinder fand großen Anklang.

**Wir wünschen uns Interaktive Whiteboards Boards für alle Klassenräume.**

## **4.2. Fortbildung und Evaluation**

Für das Schuljahr 2020/2021 ist es somit wichtig, dass die Integration des Computers in den Regelunterricht sowie Förderunterricht weiterentwickelt wird. Zur Umsetzung unseres geplanten Medienkonzepts erachten wir folgende Fortbildungen/Evaluationen für notwendig:

1. Möglichkeiten der vorhandenen Lernprogramme zur Übung- und Differenzierung von Unterricht überprüfen und nutzen
2. Fortschreibung des bisherigen Konzepts aufgrund der Erfahrungen aus dem letzten Schuljahr



3. Nutzung des neuen Softwarepakets
4. Einsatz zur Gestaltung von Unterricht mit „MasterTool“
5. Anwendungsmöglichkeiten von „MasterSolution“.
6. Überprüfung der Nutzung des neuen Softwarepaketes zur Unterrichtsgestaltung und Förderung aller Schüler

Die Fortbildungen sind zeitnah zum Erhalt des neuen Softwarepakets angedacht. Als kompetenter Ansprechpartner zu den Bereichen „Softwarepaket“, „MasterSolution“ und „MasterTool“ stehen uns die Mitarbeiter vom Medienzentrum Friedberg zur Verfügung.

Zu den Fortbildungen wird der im Lehrerzimmer angelegte Ordner mit den bisher besuchten Fortbildungsveranstaltungen sowie deren Inhalte weitergeführt.

#### **4.3. Planung und Absicherung des technischen und pädagogischen Supports Ansprechpartner**

Unsere IT-Beauftragte Frau Immig nutzt die Unterstützung des Medienzentrums Friedberg und der zuständigen Ansprechpartner bei der fortlaufenden Entwicklung des Medienkonzeptplanes der Schule am Römerbad.

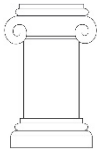
Der Support erfolgt durch HORN & COSIFAN (Computersystem GmbH). Probleme mit unserem Computersystem wurden in der Regel schnell und zuverlässig behoben.

Auch der Kontakt zum Medienzentrum lässt sich als sehr positiv beschreiben.

Das Medienzentrum lädt regelmäßig zu Fortbildungen ein und steht für schulische Medienfragen stets zur Verfügung. Neben aktuellen Themen, die sich aus dem Schulalltag ergeben, verabreden wir Fortbildungen zu neuer Software und zu Zielstellungen eines medienunterstützten Unterrichts.

#### **4.4. Erstellen eines Zeitplanes**

Mit der Schulleitung wurde vereinbart, die erwähnten Fortbildungsmaßnahmen in diesem Schuljahr zu verabreden, da das Basis-Softwarepaket an unserer Schule im Zeitraum von April bis Juni auf den PCs installiert wird. Eine Fortbildung des gesamten Kollegiums (evtl. im Rahmen eines Päd. Tages) ist für die nächsten Monate geplant. Hierzu wurde bereits mit der Medienfachbeauftragten des Staatlichen Schulamtes Kontakt aufgenommen und die Vorbereitungen dazu sind angelaufen.



#### **4.5. Personen und Kommunikation**

##### **4.5.1. Intern (Kollegium)**

Die Ziele der unterrichtlichen und hardwaremäßigen Veränderung sind im Kollegium und zwischen IT-Beauftragten und der Schulleitung abgesprochen.

##### **4.5.2. Extern (Eltern, Schulgemeinde,...)**

In der Gesamt- und Schulkonferenz wurden die Elternvertreter über unsere Vorhaben ausführlich informiert. Die zuständigen Schulgremien stimmen dem Medienentwicklungsplan zu.